



37139 Adelebsen, 15.04.2011

Herrn Landrat Schermann
Landkreis Göttingen

Frau Bürgermeisterin Stollwerck-Bauer
Flecken Adelebsen

Per E-Mail

Krippenplanung im Flecken Adelebsen

Sehr geehrter Herr Landrat Schermann,
sehr geehrte Frau Bürgermeisterin Stollwerck-Bauer,

der Rat des Flecken Adelebsen hat nach zweijähriger intensiver Diskussion in seiner Sitzung am 09.12.2010 mehrheitlich den Beschluss gefasst, eine Krippengruppe auf dem Grundstück des evangelischen Kindergartens St. Martini zu bauen. Damit sollten den jungen Familien in Adelebsen die Möglichkeit einer Betreuung ihrer Krippenkinder zum Sommer 2011 gegeben werden.

Aufgrund einer Eingabe der CDU-Fraktion Adelebsen prüft nun die Kommunalaufsicht des Landkreises Göttingen die Rechtmäßigkeit des Beschlusses. Die Eingabe hat nun dazu geführt, dass bis heute, **vier Monate** nach dem Ratsbeschluss, immer noch keine Entscheidung getroffen wurde. Alle Versuche der Mehrheitsgruppe SPD / Grüne, das Verfahren zum Abschluss zu bringen, waren vergebens. Es liegt hier ein demokratischer Beschluss vor, der nach reiflichen Überlegungen getroffen wurde und der sich inhaltlich und von den Kosten her nicht von den Beschlüssen anderer Kommunen im Landkreis Göttingen unterscheidet.

Der Flecken Adelebsen hat sich in den letzten Jahren durch seine überaus erfolgreiche Familienpolitik ausgezeichnet. Das Adelebser Bündnis für Familienfreundlichkeit und das Mehrgenerationen-Zentrum sei hier beispielhaft für die vielen Projekte und Initiativen in Adelebsen genannt. Familienfreundlichkeit setzt aber auch die Vereinbarkeit von Familie und Beruf voraus. Ein ganz wichtiger Baustein ist dabei die Kinderbetreuung nach der Elternzeit, die durch Kinderkrippen und Tagespflege abgedeckt wird.

In der Gemeinde Adelebsen stehen derzeit lediglich 15 Krippenplätze in Lödingsen zur Verfügung. Beim St. Martini Kindergarten wurden bereits aufgrund des Ratsbeschlusses 15 Kinder angemeldet. Das sind nun 15 Familien, die keinerlei Planungssicherheit haben. Derzeit setzt sich die Mehrheitsgruppe für Übergangsmöglichkeiten ein, damit den Eltern eine Perspektive geboten werden kann.

Dies wird aber wieder zu unnötigen Mehrkosten führen, die der Flecken Adelebsen tragen muss. Zudem schadet die nun eingetretene Situation dem Image des Flecken Adelebsen.

Ich möchte nun die verantwortlichen Hauptverwaltungsbeamten der beiden betroffenen Verwaltungen dringend bitten, die Angelegenheit zur „Chefsache“ zu machen. Es muss nun endlich eine Entscheidung getroffen werden.

Für eine kurzfristige Bearbeitung wären nicht nur die Gruppe SPD / Grüne, sondern viele junge Familien in Adelebsen dankbar.

Mit freundlichen Grüßen

Michael Westphal

Für die Gruppe SPD / Grüne
im Rat des Flecken Adelebsen